

DIREKT



SPITZENGESPRÄCH ZWISCHEN CSU UND DER
VEREINIGUNG DER BAYERISCHEN WIRTSCHAFT (vbw)

BAYERNS WIRTSCHAFT IST BÄRENSTARK!

Bayerns Wirtschaft ist eine der stärksten in Europa. Diese Stärke beruht zum einen auf ihrer Vielfältigkeit und der Innovationskraft von Start-ups, Mittelständlern und Weltkonzernen. Zum anderen liegt es an den optimalen Rahmenbedingungen, die die Politik in Bayern bietet. Damit dies so bleibt, trafen sich heute die Präsidien von CSU und vbw zum jährlichen Spitzengespräch.

„Die bayerische Wirtschaft ist bärenstark. Wir haben ein größeres Bruttoinlandsprodukt als Tschechien, Griechenland und Portugal zusammen. Wir haben die meisten Industriearbeitsplätze in ganz Deutschland. Und das trotz aller Krisen der letzten Jahre. Ich behaupte: In Bayern übersteht man Krisen besser als anderswo“, so unser **Parteivorsitzender, Ministerpräsident Dr. Markus Söder**.

Er dankte dem **Präsidenten der vbw Wolfram Hatz** für die konstruktive Diskussion und betonte die existenzielle Bedeutung des Austausches mit der Wirtschaft für die CSU.

„Unser wichtigstes Ziel ist es, um **jeden Arbeitsplatz in Bayern zu werben** und uns **um ihn zu sorgen**“, so unser Parteivorsitzender. Söder weiter: „**Unsere Stärke ist der Mittelstand. Der Mittelstand trägt Bayern.** 90 % der Innovationen kommen aus dem Mittelstand. Die gesamte Standortpolitik sollte daher mittelstandsorientiert sein.“

Die Wirtschaftsvertreter nannten als größte Herausforderungen dieser Tage die **explodierenden Energiepreise und die Sicherheit der Energieversorgung**.

VERSORGUNGSSICHERHEIT

Sowohl die CSU als auch die vbw teilen die Überzeugung, dass ein **Gasembargo falsch** wäre. „Es ist verstörend, dass der Bund überlegt, Gasnetze abzubauen. **Infrastruktur gibt man nicht auf!** Wir müssen Netze zu Wasserstoffnetzen weiterentwickeln. Und die verbleibenden Kernkraftwerke dürfen nicht aus ideologischen Gründen am Ende des Jahres vom Netz gehen, um die drohenden **Energielücken** im Herbst nicht zu vergrößern“, so Dr. Markus Söder. Zur Versorgungssicherheit

gehöre auch, dass wir unsere eigene Energieproduktion massiv verstärken. Unsere regenerativen **Heimatenergien sollen daher massiv ausgebaut werden**, um wieder **mehr zum Selbstversorger zu werden**: Der Ausbau der Photovoltaik wird stark beschleunigt, dem Einschränken der Wasserkraft durch den Bund stellen wir uns mit der vbw entgegen und mit großen Ausnahmen bei 10H werden mehr als 800 Windräder möglich.

PREISSICHERHEIT

Unser Parteivorsitzender betonte weiter, dass das Thema Energie nicht zur Standortfalle Deutschlands werden dürfe: „Wir brauchen einen **Industrie- und Mittelstandstrompreis**, eine **Senkung der Stromsteuer** und eine **Senkung der Mehrwertsteuer auf Energie** auf das europäische Mindestmaß. Warum macht Deutschland nicht das, was all unsere europäische Nachbarn machen?“

BELASTUNGSMORATORIUM

Abschließend bestand Einigkeit darüber, dass es keine zusätzlichen Belastungen für unsere Wirtschaft geben dürfe. „Wir unterstützen sehr ein **Belastungsmoratorium** von dem, was aus Europa kommt. Wir brauchen neben dem Green Deal auch einen **Economic Deal**“, so unser Parteivorsitzender.

Unser Generalsekretär **Dr. Martin Huber kritisiert Bundeswirtschaftsminister Habeck** bezüglich der Planungen, Gasverteilnetze rückzubauen: „**Statt Infrastruktur abzubauen, muss sie für neue Nutzungen ertüchtigt werden** — z.B. für Wasserstoff. Alles andere wäre ein Nackenschlag für den Aufbau der Wasserstoffwirtschaft.“